

RAT & HILFE

NOTRUF
 Polizei 110,
 Feuerwehr und Rettungsdienst 112,
 Rettungsleitstelle und Arztbereitschaft 03733 19222,
 Giftnotruf 0361 730730

APOTHEKEN
 Annaberg-Buchholz und Umgebung:
 8 - 8 Uhr, Sonnen-Apotheke, Grenzstraße 2, Bärenstein, 037347 1214
 Thum, Ehrenfriedersdorf, Geyer:
 8 - 8 Uhr, Greifenstein-Apotheke, Chemnitzer Straße 10, Thum, 037297 2283, 037297 4154

TIERÄRZTE
 Dörfel:
 18 - 6 Uhr, DVM Gabriele Schnelle, Dorfstraße 22 A, 03733 26837, 0171 2336710
 Gelenau:
 18 - 6 Uhr, TA Beck, 037341 48493, 0173 9173384

ANNABERGER ZEITUNG

Erzgebirge
 Andreas Luksch, Regionalleiter, Telefon: 03733 141-13140
 Martina Brandenburg, Telefon: 03733 141-13158
 Thomas Wittig, Telefon: 03733 141-13157
 Andreas Tröger, Telefon: 03733 141-13159

Lokalredaktion Annaberg
 09456 Annaberg-Buchholz, Markt 8
 Telefon: 03733 141-13141
 Telefax: 0371 656-17314

Red.annaberg@freiepresse.de

Leser-Obmann
 Reinhard Oldeweme, Telefon: 0371 656-65666
 leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Annaberg
 09456 Annaberg-Buchholz, Markt 8

Anzeigen, Anzeigenberatung, Abonnements, Leserreisen, Bücher
 Telefon: 03733 141-0
 Telefax: 0371 656-17310

Verlagsbezirksleiter
 Andreas Mey, Telefon: 03733 141-13000
 Andreas.Mey@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiter
 Lars Renner, Telefon: 03774 1806-13500
 Lars.Renner@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin
 Anett Hofmann (komm.), Telefon: 03733 141-13100
 Anett.Hofmann@freiepresse.de

China bleibt in Thum das Thema

Mit unzähligen Eindrücken und faszinierenden Bildern auf den Speicherkarten der Kameras ist sie Samstagabend von ihrer 15-tägigen China-Tournee zurückgekehrt: die Bläserphilharmonie Thum.

VON KATRIN KABLAU

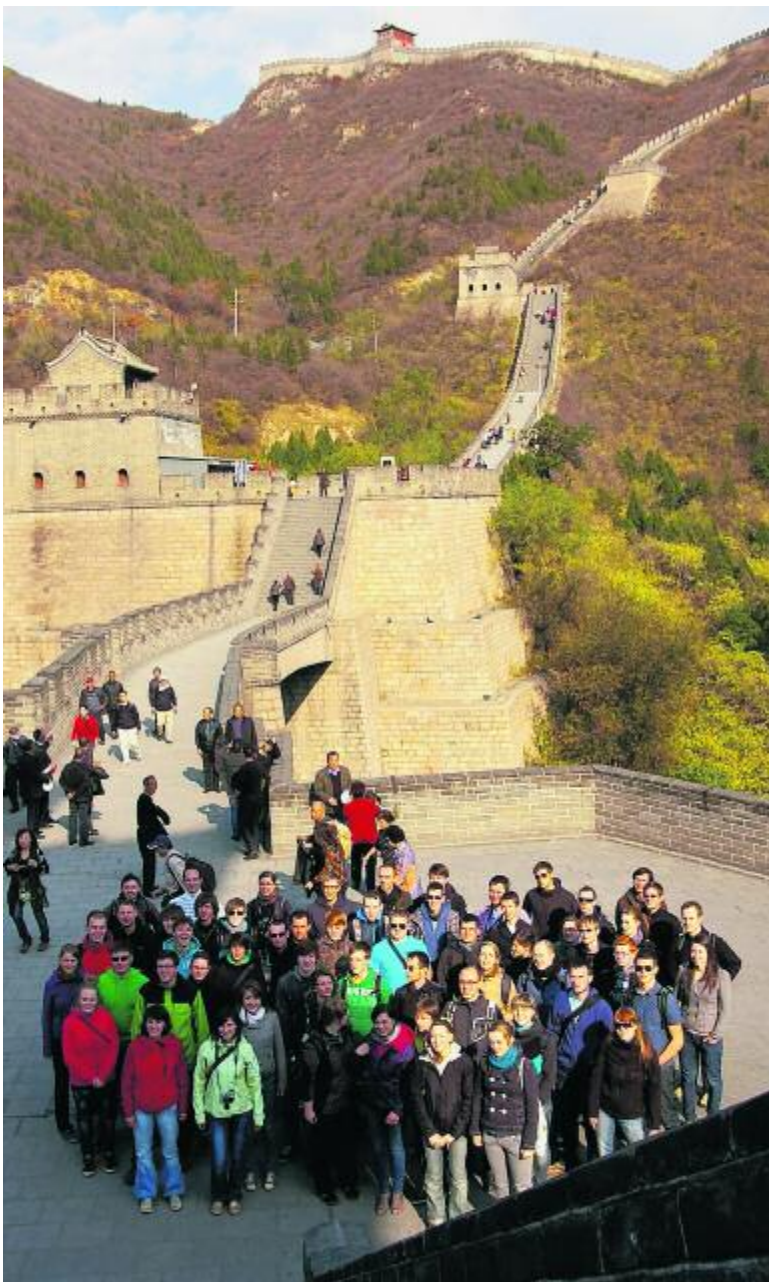
THUM – Acht Gastspiele, sechs davon in riesigen Konzerthallen und zwei unter freiem Himmel, ein begeistertes Publikum, 3000 Kilometer per Bus und Bahn, Weltmetropolen wie Shanghai, Hangzhou und Beijing – das ist ein Bruchteil der Daten, von denen die Mitglieder der Bläserphilharmonie Thum zuhause erzählen. Samstagabend sind die Amateurmusiker zwischen 15 und 40 Jahren von ihrer einmaligen Konzertreise aus China wohlbehalten zurückgekehrt. Sie wurden bereits sehnsüchtig erwartet von ihren Familien und Freunden.

„Die Konzertreise zum 50-jährigen Bestehen des Orchesters war für uns eine exklusive Premiere. Schon allein die großen Hallen, in denen wir aufgetreten sind, das werden wir so schnell nicht wieder erleben“, sagt Vorstandsmitglied und Tourverantwortlicher Daniel Dettke. Angebote dieser Art seien erwünscht, die Thumer wären von dieser großartigen Chance, Musik zu machen, schlichtweg begeistert, ergänzt er.

„Die Konzertreise war eine exklusive Premiere.“

Daniel Dettke Tourverantwortlicher

Eine Tournee zum Beispiel in Deutschland zu realisieren, darüber werde man im Thumer Verein sicher nachdenken. Dabei darf man je-



Auf der Großen Mauer, 150 Kilometer von Chinas Hauptstadt Beijing entfernt, versammelten sich alle Tourteilnehmer zum Erinnerungsfoto.

doch nicht außer Acht lassen, dass die Orchestermitglieder die Kosten für die Konzertreise ins Reich der Mitte aus der eigenen Tasche bezahlen. Die Schüler und Studenten unter ihnen wurden von ihren Familien gesponsert.

Aber die Investition hat sich auf jeden Fall gelohnt: Trotz des enormen Termindrucks gelang es den

chinesischen Gastgebern, dass die weit gereisten Gäste auch viele Eindrücke im Land des Lächelns sammeln konnten. Die Auftrittsorte lagen in Nord- und Südchina. So lernten die Musiker verschiedene Mentalitäten kennen. Während Europäer beispielsweise in Shanghai und Beijing nichts Ungewöhnliches sind, sorgten sie dagegen in den süd-



Einspielproben – wie hier in der Konzerthalle von Tjanjin – gehörten zum festen Bestandteil der 15-tägigen Tour. FOTOS: KATRIN KABLAU (3)



Die chinesischen Gastgeber tafelten – im wahrsten Sinne des Wortes – für ihre weit gereisten Gäste aus Deutschland auf.

chinesischen Städten Xuzhou und Zhengzhou für Aufsehen. „Man hat uns angeschaut, als wären wir Außerirdische“, beschreibt Daniel Dettke. Nicht nur er hätte sich manchmal etwas mehr Zeit gewünscht, um sich genauer umschauen zu können. Die Stippvisite an der Großen Mauer artete fast in eine Trainingseinheit aus. Unzählige Stufen muss-

ten im Laufschrift zurückgelegt werden, weil der Auftrittstermin in Beijing drückte.

China bleibt also das Thema: Auch der erste Teil der Weihnachtskonzerte der Bläserphilharmonie am ersten Adventswochenende wird davon beeinflusst. Zu erzählen und zu zeigen gibt es eine ganze Menge. » www.freiepresse.de/blog



Mathias Beckert (links) fachsimpelt mit Steffen Herberger. Für dessen Hahn vergaben die Preisrichter das Prädikat „Sehr gut“. FOTO: DIRK TRAUTMANN

Rekord: 387 Aussteller zeigen 2820 Tiere

Die Ausrichter der 7. Erzgebirgsschau ziehen nach dem Wochenende ein positives Fazit. Auch wenn ein Wunsch des Vereinsvorsitzenden offen bleibt.

VON DIRK TRAUTMANN

ANNABERG-BUCHHOLZ – Einen Melderekord hat Mathias Beckert zu verzeichnen: „Wir haben 387 Aussteller mit 2820 Tieren. So viele gab es noch nie bei einer Erzgebirgsschau in der Silberlandhalle“, sagt der Vorsitzende des Rassegeflügelzüchtervereins Annaberg 1845. Schon zum dritten Mal hat der Verein die Erzgebirgsschau organisiert. Integriert darin waren zudem die

26. Landesjunggeflügelsschau, die Bezirksjunggeflügelsschau Chemnitz und die 69. Kreisschau des Kreisverbandes Annaberg.

Wer so viele Aussteller und Tiere präsentiert, braucht auch viele Preisrichter. „36 Preisrichter aus ganz Sachsen haben die Tiere bewertet und 54-mal die Höchstnote ‚Vorzüglich‘ vergeben. Wir konnten auch nicht feststellen, dass sich der warme Herbst negativ auf die Gefiederentwicklung der Tiere ausgewirkt hat – eher im Gegenteil. Die Tiere haben die Mauser relativ gut überstanden“, resümiert Mathias Beckert, der am Wochenende zugleich als 2. Ausstellungsleiter fungiert hat. Als solcher hat der Annaberg-Buchholzer noch eine beeindruckende Zahl parat: „Wir hatten mehr als 1000 Besucher. Schon am Freitag waren 240 Neugierige in die Silberlandhalle gekommen.“

Von Tauben über Puten bis zu Gänsen reichte die Bandbreite der ausstellten und bewerteten Tiere. Dazu kamen noch einige Volieren mit Exoten wie zum Beispiel Kanarienvögeln. Obwohl es in jedem Jahr nach Angaben der Veranstalter viele Neuzüchtungen gibt, vor allem bei den Farbenschlügen, bleiben doch sehr viele Züchter ihrer „angestammten“ Rasse treu. Wie Steffen Herberger, dessen Zwerg-Kraienköpfe silberhalsig elfmal das Prädikat „Sehr gut“ erhielten. Eine Henne wurde sogar mit „Hervorragend“ bewertet. „Ich züchte diese Rasse, seitdem ich Mitglied im Annaberger Rassegeflügelzüchterverein bin. Und das sind schon etwa 30 Jahre. Mein Vater hatte die großen Kraienköpfe. Ich züchte aus Platzgründen die Zwerge“, erzählt der 46-jährige. Der Züchter aus der Kreisstadt ist mit seinen Tieren nicht nur im Erz-

gebirge erfolgreich: Bei einer Jungvogelausstellung in Hannover hat eine seiner Hennen kürzlich das „Blaue Band“ erhalten. Es gilt als die höchste Auszeichnung in der Kleintierzucht.

Unterdessen haben dem sechsjährigen Anton Vogel aus Königswalde die weißen Gänse am besten gefallen – auch wenn Vater Klemens zu Hause graue Gänse züchtet und nicht die bewunderten Pommerngänse mit ihrem schneeweißen Gefieder. Und auch Mama Anett Vogel meint: „Die weißen Gänse sind schon eine Augenweide.“

Vereinschef Mathias Beckert ist zwar mit der 7. Erzgebirgsschau zufrieden, aber etwas beschäftigt ihn auch danach noch: „Ich will wieder Annaberger Haubenstrupphühner im Verein haben und diese auch zur Erzgebirgsschau sehen.“ Der Züchter dieser Rasse sei leider verstorben.



Hut- und Brautmoden

**Inhaberin: Rosita Langer, Johannisgasse 5
09456 Annaberg-Buchholz, ☎ 03733/23433**

ab sofort 50% – 70% Rabatt auf das gesamte Sortiment

großer Räumungsverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

Umfangreiches Angebot an Braut- und Festmode. Wir sind Mitglied der HOCHZEITS-CARD Erzgebirge.

**Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung**